

Europäisches Verkehrsnetz TEN-T

Was ist TEN-T?

Die grundlegenden Überlegungen für ein gesamteuropäisches Verkehrsnetz zur wirtschaftlichen und verkehrlichen Vernetzung Europas **gehen zurück bis 1990**. Mit den Jahren wuchs es zu einem **multimodalen** und **flächendeckenden Netzwerk**, welches nach nachvollziehbaren Kriterien (z.B. Engpässe und fehlende Verbindungen) stetig erweitert wird. Das TEN-T Netz (Trans-European Network Transport) ist also ein Instrument zur sinnvollen und integrierten europäischen **Planung der Infrastruktur** von:



Netzhierarchie

Das hochrangige Kernnetz stellt das Rückgrat der wichtigsten europäischen Verkehrsrelationen dar. Bis 2030 soll das Kernnetz, bestehend aus 50.762 km Schieneninfrastruktur (konventionell und Hochgeschwindigkeit), 34.401 km Straßeninfrastruktur, 12.880 km Wasserstraßeninfrastruktur und 92 Flughäfen, fertiggestellt sein. Zur besseren Anbindung der Regionen soll bis 2050 das Gesamtnetz errichtet werden. Es umfasst insgesamt inklusive dem Kernnetz:

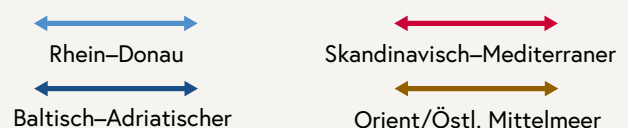
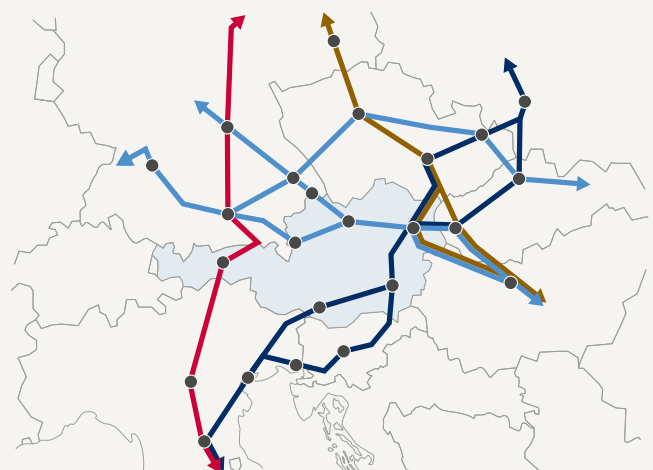
- 138.072 km Schieneninfrastruktur, konventionell und Hochgeschwindigkeit
- 136.706 km Straßeninfrastruktur
- 23.506 km Wasserstraßeninfrastruktur
- 260 Flughäfen

Gesetzliche Grundlagen

Anfang der 1990er Jahre beschlossen die damaligen Mitglieder der EU, eine gemeinsame Infrastrukturpolitik zur Förderung des Binnenmarkts und zur Verbesserung der Netzwerke für Verkehr, Energie und Telekommunikation einzuführen. Der **rechtliche Rahmen** für das TEN-T-Netz wurde **1996** in der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates festgelegt. Mit den Jahren wurden diese **TEN-T-Leitlinien** mehrmals überarbeitet, die aktuelle Fassung ist die Verordnung Nr. 1315/2013. Parallel dazu regelt die **Connecting Europe Facility (CEF)** die Vergabe von finanzieller Unterstützung der Union für die TEN-T-Netze (Verordnung Nr. 1316/2013).

Kernnetzkorridore

Derzeit verlaufen 4 Kernnetzkorridore durch Österreich



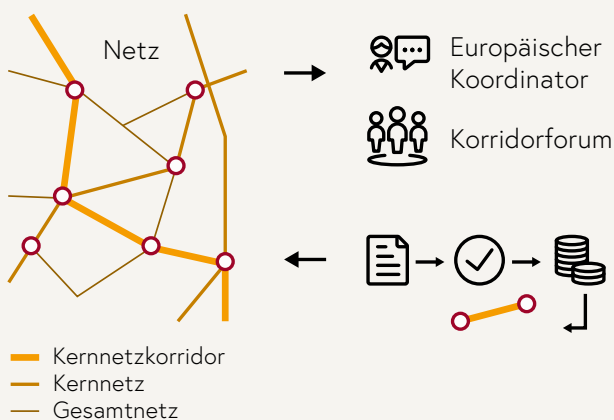
Rückfragehinweis

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Abteilung II/3 Infrastrukturplanung
ii3@bmk.gv.at
Mai 2020

bmk.gv.at

Umsetzungskonzept

Als Instrument zur Umsetzung des Kernnetzes werden **Kernnetzkorridore** eingerichtet, von denen aktuell neun existieren. Zur Planung und Umsetzung jedes Korridors wurde jeweils ein **europäischer Koordinator** ernannt; dafür wurden angesehene und im Verkehrsbereich erfahrene politische Persönlichkeiten ausgewählt (z.B. ehemalige Verkehrsminister, EU-Verkehrskommissare etc.). Unter der Leitung dieses Koordinators wird ein **Korridorforum** eingerichtet, in dem **sämtliche Stakeholder** eines Korridors (Mitgliedsstaaten, Infrastrukturbetreiber, Regionen, Verkehrsunternehmen etc.) eingebunden sind. Das wesentliche europäische Kofinanzierungselement ist die **Connecting Europe Facility CEF**.



Europäische Mittel zur Finanzierung

Im Rahmen von CEF werden Verkehrsprojekte mit dem **größten europäischen Mehrwert** gefördert. Berücksichtigt werden ausschließlich Projekte auf dem TEN-T-Netz, wobei der Großteil der Mittel für Projekte auf den Kernnetzkorridoren reserviert ist. Für die Finanzperiode **2014 bis 2020** wurde für die CEF ein Finanzrahmen von rund 30,4 Milliarden Euro festgesetzt, wovon rund **24 Milliarden Euro** für Förderungen im Bereich Verkehr zur Anwendung kommen.

Im Zuge dieser Ausschreibung wurden Österreich **896,9 Millionen Euro an EU-Mitteln für Verkehrsprojekte** in Österreich zugesprochen (88,9 % BMK und 11,1 % an Dritte). Davon entfällt der größte Anteil auf den österreichischen Abschnitt des Brenner-Basistunnels (590,75 Millionen Euro).

Ein **Nachfolgeinstrument** für die europäische Kofinanzierung von TEN-T Projekten in der Finanzperiode 2021–2027 ist **angedacht** und in Verhandlung.

Maximal mögliche Förderquoten

	Schiene	Bundeswasserstraßen	Straßen
grenzüberschreitend	40 %	40 %	10 %
Engpass	30 %	40 %	0 %
andere	20 %	20 %	0 %

Mittel der Connecting Europe Facility CEF

